



Frage an Stadtrat Dr. Günter Riegler

eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2020

von

KO GR Karl Dreisiebner

Betreff: Wege auf den Schloßberg: Alles eine Frage der Haftung?

Sehr geehrter Herr Beteiligungsstadtrat Dr. Günter Riegler!

Pünktlich vor Winterbeginn werden in Graz zig größere und kleinere Spazierwege und Fußwegverbindungen für die oft hunderten täglichen Nutzer*innen gesperrt. Begründet wird dies seitens der Holding mit Haftungsfragen im Falle eines witterungsbedingten Personenschadens, also aufgrund Vereisung von Wegen, Neuschnee und dergleichen mehr.

Trotz der in Graz oft schneearmen oder sogar schneefreien Winter mit wochenlangen eis- und frostfreien Phasen gelten diese Sperren in der Regel unterbrechungsfrei von November bis in den darauffolgenden März. Das bedeutet, dass viele Wegverbindungen ein Drittel des gesamten Jahres nicht benutzbar sind.

Dass man Personenschäden reduzieren und Verfahren auf Schadenersatz vermeiden will, ist natürlich nachvollziehbar. Trotzdem ist kaum jemandem klar, warum die einen Wege gesperrt werden und andere wiederum offenbleiben. Des Weiteren verstehen viele Grazer*innen die Dauersperrungen nicht, also warum alle diese Wege durchgehend gesperrt bleiben, obwohl es wochenlange Warmluftphasen gänzlich ohne Frost, ohne Eis und ohne Schnee gibt. Hier mehr Flexibilität zu zeigen, würde vielen Menschen - ob frischluft hungrig oder sportlich - sehr entgegenkommen.

Eine andere Vorgangsweise wäre insbesondere erforderlich, wenn es sich um stark genutzte Wege wie den Nordzugang zum Schloßberg handelt. Dieser schließt nicht nur einen stark besiedelten Stadtteil im Bezirk Geidorf an den Schloßberg an, sondern hat auch aufgrund der nahen ÖV-Haltestellen Bedeutung. Und schließlich ist der Nordaufgang auch eine beliebte Streckenpassage der vielen sportlichen Schloßberg-Runner.

Daneben gibt es in den Grazer Parks und Grünanlagen noch eine große Anzahl weiterer, viel frequenter Spazier-, Lauf- und Geh-Verbindungen, deren Nutzung durch die durchgehende Wintersperre verunmöglicht wird.

Ich darf daher an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat Riegler, namens der Fraktion Die Grazer Grünen-ALG folgende Frage richten:

Mit welchen personellen und finanziellen Zusatzaufwendungen würde die Holding Graz zu rechnen haben, wenn ein Weg wie der Nordaufgang auf den Grazer Schloßberg von der Wickenburggasse bis hinauf zum Schloßbergplateau nicht generell den ganzen Winter über gesperrt wäre, sondern – je nach Temperaturen und Wetter – zeitweilige Sperren vorgenommen würden?